

Nikotinnacht

Loslaufen. Kennst du diesen Drang? Einfach loslaufen. Nachts, Jacke an, Kaputze auf, loslaufen.

Kein Ziel, nur ein Platz zum Sitzen. Griff in die Jackentasche; Feuerzeug und Kippenschachtel. Die ewig treuen Begleiter. Die Flamme leuchtet heller als die Laternen der Stadt und vertreibt für wenige Sekunden die Dunkelheit. Es ist eine kalte Nacht, eine feuchte Nacht, eine Nikotinnacht.

Du sitzt draußen und für einen kurzen Moment fühlst du dich frei. Frei von der inneren Leere. (Pff "innere Leere", das klingt so nach Depression, dabei ist der Trend doch gerade Melancholie. Um sie zu zitieren, die Stimme der deutschen Tumblr-Jugend, "Depression scheint wohl nie aus der Mode zu gehen.") Generell frei von allem, auch von Gedanken. In dem Moment denkst du nichts, du starrst einfach nur auf die rot-orangene Glut deiner Kippe im Dunkeln der Nacht, während du mutterseelenalleine nachts auf einer Parkbank sitzt. Du hast nichteinmal Angst. So eine Nacht ist keine normale Nacht, sondern eine Nikotinnacht. Während du also gedankenlos auf die, deinem Finger immer näher kommende Glut deiner Kippe starrst und den tanzenden Rauch vor deinem Gesicht in der eiskalten Luft beobachtest schwirren dir dann doch 1000de Gedanken durch den Kopf. Gedanken die man als Tumblr-Mensch nachts im Dunkeln draußen auf einer Parkbank eben so hat. Essentielle Gedanken und das generelle Gefühl irgendwie in der falschen Generation aufzuwachsen unterbrochen von der Überlegung ob es noch zu spät ist um als melancholiegeprägter Essayist Geld zu verdienen. Normale Gedanken einer solchen Nacht, einer Nikotinnacht.

Der Filter ist erreicht und während du in deiner Tasche nach deinen beiden einzigen treuen Begleitern und wahrscheinlich auch besten Freunden Feuerzeug und Kippenschachtel kramst fragst du dich, was dich überhaupt hier raus getrieben hat. Frust, weil du auf einen elf Jahre älteren, vergeben mann stehst? Panik, weil du jetzt schon weißt, dass du durch die Klausuren gerasselt bist? Angst, weil du denkst das Studium nicht zu schaffen? Ärger über dich selbst, weil du statt deine Hausarbeit zu schreiben einfach anfängst einen Essay über Nikotinnächte zu tippen? Egal was es war, du bist nun hier und hast mittlerweile deine zweite Kippe fast komplett aufgeraucht und dir den Kopf über sämtliche Dinge die dich in den letzten Nächten wach gehalten haben zerbrochen und auch in dieser Nacht halten sie dich wach. Doch dieses mal fühlt es sich nicht so schwer an, es ist keine normale Nacht. Es ist eine Nikotinnacht.

Du bist wie ich. Ab und zu brauchst du so eine Nacht. Eine Nacht zum loslaufen, eine Nacht zum loslassen, eine Nacht zum nachdenken, eine Nacht zum rauchen, eine Nikotinnacht.

© eilatiffels

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)